

## **Bericht der Wanderwoche 2012 in Lenzerheide vom 23.6.2012 – 30.6.2012**



**Mit der Aussicht** auf eine schöne Wanderwoche reisten 60 ABB Pensionierte nach Lenzerheide. 18 fuhren mit den SBB, 42 mit ihrem PKW. Um 17.00h begrüßte uns der Direktor des Vierstern-Hotels Sunstar, Hr. Dani Meier, zu einer Ortsbesichtigung, um uns auf amüsante Art die historische Entwicklung der Gemeinde näher zu bringen.

Die früheste bekannte Urkunde, in welcher der Name **Lenzerhaid** erstmals erwähnt wird, geht auf das Jahr 1456 zurück, mit der Kaufurkunde der Gemeinde Obervaz, das dieses Gebiet von einem Grafen Werdenberg-Sargans erworben hat.

Der grösste Teil des Hochtales liegt in der Gemeinde **Vaz/Obervaz** und wird im Süden von **Lantsch/Lenz** abgeschlossen. Schon zur Römerzeit, und später im Mittelalter, war dies ein wichtiger Pass in den Süden. Erst Ende des 19. Jahrhunderts setzte mit dem Bau einer Pferdepoststation mit der angeschlossenen Herberge "Hotel Post", später "Hotel Dani", eine beispiellose touristische Entwicklung ein.

Nach dem Begrüssungsapéro informierte uns Fredi Krähenbühl über den Ablauf der Wanderwoche. Dabei wurden, wie schon in den vergangenen Jahren, die täglichen drei Wandergruppen (1: starke, 2: mittlere und 3: Spazierwanderguppe) und die Wanderleiter und Wanderbegleiter vorgestellt. Danach wurde uns ein 4 Gang Nachtessen in ausgezeichneter Qualität serviert.

### **Sonntag 24.6.2012**

#### **Gruppe 1: Wanderung 1, Lenzerheide – Crap – La Tretscha – Son Cassian - Lenzerheide**



Pünktlich um 10.00h nahmen 15 Pensionisten bei schönem Wetter die Wanderung auf. Ein Teil des Weges war uns von der vorhergehenden Ortsbesichtigung bekannt und führte uns am Campingplatz und einem Schaubauernhof vorbei ins offene Gelände. Wir wanderten durch einen lichten Tannenwald und hielten an einer Brücke zu unserem ersten Trinkhalt. Als die zweite Gruppe ankam, zogen wir am Golfplatz vorbei bis zu unserem Kehrpunkt Crap - La Tretscha weiter, von dem wir einen herrlichen Rundblick genossen. Als Rückweg nahmen wir

einen Naturpfad, an dem mit Hinweistafeln über Flora und Fauna informiert wird. Immer wieder konnten wir die verschiedenen Blumen, die den Weg säumten, bestaunen. Zum Abschluss dieses herrlichen Wandertages liessen wir uns im Restaurant Son Cassian mit einem Umtrunk verwöhnen. Bei der Rückkehr zum Hotel überraschte uns der Hoteldirektor mit der Bemerkung, kontrollieren zu müssen, ob wir tatsächlich auch wanderten.

#### **Gruppe 2: Wanderung 2, Lenzerheide - Crap - La Tretscha - Son-Cassian**



27 frohgestimmte Wanderer und Wanderinnen verliessen einige Minuten nach der Gruppe 1 das Hotel, mit dem selben Ziel wie Gruppe 1. Lichte Tannenwälder erlaubten einen Blick auf die gegenüberliegende Talseite mit den Dörfern Mutten und Obermutten, sowie am Fuss des Piz Curver auf den Wallfahrtsort Ziteil. Im Schatten von Föhren und Tannen gab es den ersten Trinkhalt. Auf dem weiteren Weg konnten wir einen Blick auf die Obervazer Dörfer Zorten, Muldain, und Lain erhaschen. Beim Wendepunkt Cap La Tretscha, 1411 m.ü.M., vertrieben wir die vor uns angekommene Gruppe 1, so dass wir hier unser Picknick einnehmen

konnten. Auch wir konnten uns auf dem Rückweg über den Naturlehrpfad an den Tafeln über die Flora und Fauna informieren. Nach einer Stärkung im Restaurant Son Cassian fuhren wir mit dem Postauto zurück nach Lenzerheide. Um ca. 14.30h trafen wir wieder im Hotel ein.

#### **Gruppe 3: Spazierwanderung 3, Lenzerheide – Son-Cassian - Lenzerheide**



Um 10.30h startete die Spaziergruppe mit 17 Pensionären zu ihrer ersten Wanderung vorbei am Golfplatz und dem Schaubauernhof. „Blümli – Peter“ erklärte den Interessierten die Flora am Wegesrand, wie Teufelskralle, Salbei, Wollgras und vieles mehr. Nach einer Stärkung im Restaurant Son Cassian liessen wir uns mit dem Postauto nach Lenzerheide chauffieren, wo wir gegen 13.00h im Hotel eintrafen.

## Montag 25.6.2012

### Gruppen 1 + 2: Wanderungen 13 + 14, Lenzerheide – Sporz – Bergstation - Tgantieni

Nach einem Wetterumschwung in der Nacht auf Montag verliess viele der Mut, eine Regenwanderung mitzumachen. So schlossen sich die Gruppen 1 + 2 zusammen und die 22 Personen nahmen gemeinsam den Weg unter die Füsse. Über die Dorfstrasse, vorbei an schönen Chalets, erreichten wir den Bergweg, der uns stetig nach oben führte. Auf der Alp Sporz, 1585 m.ü.M. machten wir den ersten Trinkhalt und einen Tenuewechsel. Der Regen hatte aufgehört, sodass Regenjacke und -hose eingepackt werden konnten. Im Got, 1738 m.ü.M., hatten wir bereits 170 Höhenmeter überwunden.

Nach einem kurzen aber steilen Aufstieg erreichten wir den höchsten Punkt dieses Tages, die Alp Fops, 1886 m.ü.M. Nach einem weiteren Schluck aus unserer Pulle begann der Abstieg. Das aufklarende Wetter liess einen schönen Blick auf das Dorf Lenzerheide und die Umgebung zu. Unterwegs kehrten wir in das Berghotel Tgantieni ein, wo man uns Bündner Gerstensuppe, Bier und Kaffee servierte. Der Wirt S. Beltrametti, der mit seiner Frau dieses Hotel bewirtschaftet, begrüsst uns. Nach diesem Besuch trennten sich die Wege der zurück Wandernden, denn 6 Wanderer liessen sich mit der Gondelbahn ins Tal schaukeln.

### Gruppe 3: Spazierwanderung 15, Lenzerheide - Lain - Lenzerheide

30 Spazierwanderer und -wanderinnen verliessen um 11.00h das Hotel, um an einem Peltonrad, das aussah wie ein umgekehrtes Riesenrad, vorbeiziehend im Gasthof Schyn einzukehren. Der Wirt zeigte sich ob der grossen Schar überrascht, und musste die Suppe auf viel mehr Mäuler als vorgesehen verteilen. Nach dem schmalen Mittagmahl fuhren alle mit dem Postauto ins Hotel zurück.

## Dienstag 26.6.2012

### Gruppe 1: Wanderung 7, Parpan – Alp Stätz – Spoina – La Pala – Lenzerheide

Pünktlich um 9.00h verliess eine kleine Schar Unverdrossener (1 Frau und 8 Männer) an diesem weiteren Regen- und Nieseltag den Besammlungsplatz vor unserer Herberge, und liess sich mit dem Postauto nach Parpan fahren. Es begann ein steiler und zeitweise rutschiger Aufstieg zur Alp Stätz, der uns einiges abverlangte. Das beleuchtete Restaurant liess uns hoffen, einen warmen Kaffee serviert zu bekommen; jedoch weit gefehlt, der anwesende Wirt zog ganz einfach die Vorhänge zu, und löschte das Licht; aus der Traum vom heissen Kaffee. Bei der Verpflegung aus dem Rucksack konnten wir wenigstens im Trockenen sitzen, dann zogen wir weiter. Auf der Alp Stätz hatten wir mit 1824 m.ü.M. den höchsten Punkt unserer Tagestour erreicht. Von nun an gings bergab. Wir erreichten Spoina mit einem kleinen aber feinen Restaurant, das zur Einkehr einlud. Nach einem Telefonanruf unseres Wanderleiters liess uns der Wirt hinein, eine vor uns gehende Gruppe hatte nicht soviel Glück und war von ihm abgewiesen worden. Wir liessen uns „Kaffee Wanderschuh mit Schnee“ servieren, mit nur 4 Kuchen vom Vortag für alle zum „Spezialpreis“. Nach dieser Stärkung zogen wir weiter und erreichten nach einem weiteren Abstieg La Pala und dann unser Hotel.

### Gruppe 2: Wanderung 8, Lenzerheide – Canois – Casjoa – Spoina – Lenzerheide

26 gutgelaunte Wanderer zogen am Heidsee an einem schönen farbenprächtigen Lupinenfeld, das viel Beachtung fand, vorbei Richtung Casjoa, wo wir nach dem Aufstieg zur Alp Spoina mit 1704 m.ü.M. den höchsten Punkt dieser Tagestour erreichten. Beim Anblick der kleinen Wirtschaft freuten wir uns auf einen wärmenden Kaffee, wir wurden aber leider enttäuscht. Ob der grossen Schar Wanderer muss der Wirt wohl erschrocken sein, er liess sich jedenfalls nicht zum Öffnen des Beizlis erweichen, und wir begaben uns auf den „Globiweg“. Der stetige Regen erleichterte die Entscheidung, die

Wanderung zu verkürzen und die Rückkehr zum Hotel in Angriff zu nehmen. Um 12.15h trafen wir dort ein, wo wir unser mitgenommenes Picknick verzehrten.

### **Gruppe 3: Spazierwanderung 9, Parpan – Kounrigenhaus – Valbella – Lenzerheide**

Um 10.00h fuhren 23 Seniorenwanderer und –wanderinnen mit dem Postauto bis Parpan, wo wir uns auf die Socken machten. Der Weg führte uns an einem Bauernhaus vorbei auf eine leichte Anhöhe, der Anblick schöner Wiesenblumen wie Silbermänneli, Trollblumen, Bergnelken am Weg entschädigte uns für das regnerische Wetter an diesem Tag. Nach einem Kaffeehalt kehrten wir zurück ins Hotel.

### **Mittwoch 27.6.2012**

#### **Gruppe 1: Wanderung 4, Lenzerheide – Alp Sanaspas – Alp Scharmoin – Lenzerheide**

Pünktlich um 9.00h begann unser mit Sicherheit steilster Aufstieg dieser Wanderwoche zur Alp Sanaspas. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, es klarte über Nacht auf, so dass uns ein schöner Wandertag bevorstand. 2 gutgelaunte Frauen und 6 Männer zogen durchs Dorf zum Einstieg in die Höhenwanderung. Auf einem fahrbaren Waldweg, vorbei an schönen Tannen- und Lerchenwäldern, mit einem Trinkhalt, erreichten wir jenen steilen, zum Teil betonierten Weg, der uns ziemlich forderte, und der uns schliesslich zur Alphütte führte. Der herrliche Sonnenschein und die Aussicht auf ein kühles Bier liess uns ermattet auf den Bänken Platz nehmen. Wir waren überrascht, dass ein Südtiroler die Alp bewirtschaftet, erwartet hatten einige von uns zwei attraktive Frauen. Im Gespräch mit dem Wirt erfuhren wir einiges über diese Alp. Nach einer Stunde begann der Abstieg, vorbei an schroffen Felsen, Geröllhalden mit hohen Tritten, hinunter zum Wasserfall und der Feuerstelle. Hier verpflegten wir uns aus dem Rucksack. Nachdem wir uns gestärkt hatten, überquerten wir einen schönen Alpenweg, gesäumt mit seltenen Blumen wie z.B. Enzian, Alpenstiefmütterchen, Alpennelken. Um 13.30h erreichten wir das Restaurant auf der Alp Scharmoin. Um 14.45h begannen wir über die Skipiste den Abstieg ins Dorf, wo wir um 15.45h eintrafen.

#### **Gruppe 2: Wanderung 5, Lenzerheide – Alp-Scharmoin – Gondelstation-Scharmoin**

Um 9.30h begann unser Aufstieg zur Alp Scharmoin, vorbei an schönen Alpenblumen. An der ersten Kehre, auf 1680 m.ü. M. hielten wir zu unserem ersten Trinkhalt. Von hier hatten wir einen herrlichen Blick auf Valbella mit der Baustelle zu R. Federer's Ferienhaus. Danach ging's wieder aufwärts. Auf der Alp Scharmoin, 1904 m. ü. M., konnten wir draussen picknicken. 19 von unserer Wandergruppe fuhren mit der Gondelbahn, die gottlob in Betrieb war, aufs Parpaner Rothorn, wo wir den herrlichen Ausblick aufs Arosener Rothorn und die gesamte Alpenwelt genossen. Nach der Talfahrt endete mit der Wanderung um den Heidsee zurück zum Hotel ein weiterer schöner Wandertag

#### **Gruppe 3: Spazierwanderung 6: Gondelstation-Scharmoin – Stausee – Gondelstation-Scharmoin**

22 fröhliche Wandersleute, die Sonne tat ein übriges dazu, begaben sich zur Talstation Parpaner Rothorn auf die Bergfahrt zur Alp-Scharmoin. Ein Wiener war der „Frontmann“, ein „Österreicher“ der Schlussmann. 20 Senioren fuhren mit der zweiten Sektion Gondelbahn aufs Papaner Rothorn, ebenfalls mit herrlichem Rundblick auf die Bündner Bergwelt. Mit der Talfahrt ins Dorf hinunter endete auch für uns ein schöner sonniger Tag. Ein Dank an den „Wiener und seinen Diener“.

### **Donnerstag 28.6.2012**

#### **Gruppe 1: Wanderung 16, Bergstation-Scharmoin – Obersäss – Tschuggen – Lenzerheide**

Noch 7 (!) Teilnehmer wagten sich auf die Bergwanderung, die als mittelschwer taxiert wurde. Punkt 9.00h verliessen diese Unverzagten den Hotelplatz, und nach einem kurzen steilen Anstieg erreichten wir die Mittelstation Scharmoin. Über einen schönen Panoramaweg, vorbei an Ochseälpli, Obersäss, Untersäss erreichten wir die Sennerei Untersäss, in der sich einige mit Bergkäse eindeckten. Bei einem geschlossenen Bergbeizli verpflegten wir uns mit dem mitgenommenen Picknick. Über Kuonrigenhaus, Obertor, Valbella trafen wir um 14.00h wieder im Hotel ein.

#### **Gruppe 2: Wanderung 17, Muldain – Alter-Schynweg – Scharans**

33 Wandersleute fuhren mit dem Postauto nach Muldain, 1200 m.ü.M. Hier besichtigten wir das alte Bergkirchlein St. Johannes Baptista, das 1675 gebaut wurde, ein gut erhaltenes Chrogewölbe mit Stukkaturen enthält, und in dem wir das Lied „Lobet den Herrn“ sangen. Über Feldwege, gesäumt mit herrlichen Bergblumen, vorbei an schroffen Felswänden und steilen Wiesen, mit herrlichem Blick auf

das Landwasser, Tiefenkaasel, den Marmoreraasee, Mutten, das Walserdörfli Obermutten, das Mutterhorn, den Piz D'Err usw. erreichten wir unseren Rastplatz Plan Funtana auf 995 m.ü.M. Unterwegs begegnete uns der „schweigsame Wanderer in Rot“, dessen einzige Antwort auf unsere vielen Fragen war: „Nein.“ In Scharans auf 766 m.ü.M, wo der Liederer (so nennt er sich selbst) Linard Bardill wohnt , machten wir im Haus „Scalottas“ für behinderte Menschen eine weitere Rast. Neben der alten Kirche steht eine Linde, die 900 Jahren alt sein soll. Wir fuhren mit dem Postauto nach Thusis, nutzten die Rhätische Bahn bis Tiefenkaasel, und stiegen erneut ins Postauto, das uns nach Lenzerheide zurück brachte.

### **Gruppe 3: Spazierwanderung 18, Lenzerheide – Valbella – Lenzerheide**

15 Spazierwanderer verliessen um 10.00h das Hotel, entlang dem Heidsee mit vielen Jungfischen, der Talstation Parpaner Seilbahn erreichten wir unser Ziel, das Restaurant Aurora. An für uns reservierten Tischen labten wir uns an den Köstlichkeiten, die uns geboten wurden. Anschliessend schlenderten wir zurück, um nachher mit der Gondelbahn auf den Piz Scalottas zu fahren. Wir genossen den herrlichen Rundblick auf die Bündner Bergwelt. Die Talfahrt beendete unsere Tagestour.

### **Freitag 29.6.2012**

#### **Gruppe 1: Wanderung 10, Bergstation-Tgantieni – Piz Scalottas – Bergstation-Tgantieni**

8 sportliche Wanderer starteten um 9.00h die letzte Tour in dieser Wanderwoche, die uns auf den Piz Scalottas führte. Mit der Gondelbahn fuhren wir bis zur Mittelstation. Von dort aus machten wir uns zu Fuss auf den Weg. Vorbei an der Alp Fops führte uns der steinige Weg aufwärts. Wiederum erfreute uns eine wunderbare Alpenflora, sogar ein seltenes Männertreu fanden wir. Auf dem Gipfel, 2321 m.ü. M. hatten wir eine herrliche Rundschau. Das klare Wetter gab uns den Blick frei bis nach Thusis, den gesamten Heinzenberg, Flims-Laax mit dem Martinsloch. Nach einer Stärkung im Gipfelrestaurant stiegen wir auf steilen Wegen zur Zwischenstation Predra-Rossa, 1980 m. ü. M., hinunter und von dort liessen wir uns bequem mit der Sesselbahn ins Tal nach Lenzerheide bringen.

#### **Gruppe 2: Wanderung 11, Bergstation Alp Stätz – Spoina – Bergstation – Tgantieni**

14 Teilnehmer bestiegen um 9.23h das Postauto, in dem uns ein gutgelaunter Chauffeur nach Churwalden brachte. Hier bestiegen wir die Sesselbahn nach Alp Stätz, 1915 m.ü. M. Auf einem breiten Feldweg, vorbei an Wasserlöschstationen, die bei einem Waldbrand das nötige Wasser liefern, genossen wir die herrliche Aussicht auf die Lenzerheide mit ihren umliegenden Berggipfeln. Nach 1,5 Std. Wanderung erreichten wir unseren ersten Trinkhalt. Weiter gings, vorbei am Restaurant Spoina, zum oberen Globiweg. Bei einem Bergbrunnen mit einer thermischen Solareinrichtung liessen wir uns zum Picknick nieder. Hier löste unser Wanderleiter einen simulierten Notfall aus, um unsere Samariterkenntnisse zu testen. Im Bergrestaurant Tgantieni gabs Kaffee und Kuchen, ehe wir mit dem Sessellift hinauf auf den Piz Scalottas fuhren. Der kühle Wind liess uns jedoch schnell wieder die Sesselbahn besteigen, die uns nach Lenzerheide zurück brachte. Für die Gruppe 2 endete mit dieser Wanderung eine schöne und gelungene Wanderwoche, die wir in guter Erinnerung behalten werden.

#### **Gruppe 3: Spazierwanderung 12, Bergstation-Tgantieni – Cresta – Bergstation-Tgantieni**

31 Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Gruppe 3 verliessen zum letztenmal in dieser Wanderwoche das Hotel, um mit der Sesselbahn die Mittelstation Piz Scalottas zu erreichen. Hier trennte sich die Gruppe, ganz Mutige wagten die Fahrt auf den Piz Scalottas hinauf. Wir hatten einen herrlichen Rundblick, liessen uns aber vom kühlen Wind vertreiben und fuhren mit dem Sessellift zurück zur Mittelstation, wo wir uns im Bergrestaurant Tgantieni Kaffee, Kuchen oder einen Glacecoup servieren liessen. Nach einem wunderschönen und sonnigen Tag brachte uns die Sesselbahn wieder ins Tal.

Wir 60 Teilnehmer sind dankbar, dass wir eine so wunderbar organisierte Wanderwoche erleben durften, von der wir alle gesund nach Hause fuhren.

Den Organisatoren, Wanderleitern und Wanderbegleitern danken wir herzlich für die gute Auswahl der schönen Wandertouren und der guten Wahl des Hotels. Wir werden die Wanderwoche 2012 lange in Erinnerung behalten./HJR